



> Organisation

Dr. Klaus Große Kracht
Nachwuchsgruppenleiter der Graduiertenschule
am Exzellenzcluster „Religion und Politik“
klaus.grosse-kracht@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23375

PD Dr. Hermann-Josef Große Kracht
Projekt C 11 des Exzellenzclusters: „Gewaltverzicht
religiöser Traditionen: der moderne Katholizismus im
Spannungsfeld von Distinktion und Integration“

> Ort

Freiherr-von-Vincke-Haus
Freiherr-vom-Stein-Saal
Domplatz 36
48143 Münster

> Anmeldung

Bis zum 4.10.2010
klaus.grosse-kracht@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23375

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Religion – Recht – Demokratie

Ein werk- und wirkungsgeschichtliches
Symposium mit

Ernst-Wolfgang Böckenförde

19.10.2010 | ab 10:15 Uhr

Bildnachweis: Buererius Law School, Konstantin Kleine; II., Vatikanisches Konzil: „Dignitatis humanae“, Erklärung über die Religionsfreiheit (1965). (Montage)



› Religion – Recht – Demokratie

„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ – Das vielzitierte Diktum Ernst-Wolfgang Böckenfördes bringt das Spannungsverhältnis von Religion und Politik prägnant zum Ausdruck: Die Trennung von Religion und Politik gehört zum rechtsstaatlichen Kernbestand moderner Demokratien; gleichwohl sind diese auf vorstaatliche, sozial-moralische Ressourcen angewiesen, wie sie – zumindest traditionell – vor allem von den Religionen bereitgestellt wurden.

Ernst-Wolfgang Böckenförde, der als Rechts- und Staatstheoretiker, als Historiker und Verfassungsrechtler mit bedeutenden Werken hervorgetreten und aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Richter des Bundesverfassungsgerichts auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden ist, hat sich in den letzten Jahrzehnten immer wieder mit dem Spannungsverhältnis von Politik und Religion in der Moderne bzw. deren Vermittlung über das Recht auseinandergesetzt. Dass dem bekennenden Katholiken Böckenförde die Reflexion des Verhältnisses von Religion, Recht und Demokratie auch ein persönliches Anliegen ist, beweisen seine zahlreichen öffentlichen Interventionen zur Lage von Kirche und Katholizismus, aber auch zu Fragen der Wirtschaftsordnung und Bioethik.

Sein wissenschaftliches und publizistisches Œuvre erstreckt sich mittlerweile auf über fünfzig Jahre intellektueller Debatten der Bundesrepublik. Historiker, Theologen und Verfassungsrechtler, Mitglieder des Münsteraner Exzellenzclusters „Religion und Politik“ sowie auswärtige Gäste, werden zentrale Motive aus den Schriften Böckenfördes aufgreifen, fortentwickeln und in Anwesenheit des Autors diskutieren. Eine Gesamtwürdigung seines Denk- und Lebensweges wird den Tag mit Ernst-Wolfgang Böckenförde beschließen.

› Programm

Dienstag, 19.10.2010

Ernst-Wolfgang Böckenförde und der deutsche Katholizismus

10:15–12:15 Begrüßung
Gerd Althoff, Münster

Einführung und Moderation
Klaus Große Kracht, Münster

Ernst-Wolfgang Böckenförde und *Der deutsche Katholizismus im Jahre 1933*
Mark Ruff, St. Louis

Das Zweite Vatikanum und die Anerkennung der Religionsfreiheit – eine kopernikanische Wende?
Karl Gabriel, Münster

Diskussion

Religion in der säkularen Gesellschaft. Überlegungen im Anschluss an Ernst-Wolfgang Böckenförde

14:30–16:30 Einführung und Moderation
Hermann-Josef Große Kracht, Darmstadt

Säkularisierter Staat und (religiös) pluralisierte Gesellschaft: Müssen wir das Verhältnis von Staat und Religion neu bestimmen?
Christian Walter, Münster

Menschenwürde in religiöser und säkularer Perspektive
Tine Stein, Kiel

Diskussion

Ernst-Wolfgang Böckenförde: „Civis simul et christianus“

17:00–18:00 Moderation
Barbara Stollberg-Rilinger, Münster

Ernst-Wolfgang Böckenförde. Porträt eines Zeitgenossen
Franz-Xaver Kaufmann, Bielefeld/Bonn

Schlusswort
Ernst-Wolfgang Böckenförde, Freiburg

Verabschiedung
Gerd Althoff, Münster



Juristisches Seminar, Universität Münster, 1956

